

## Nach Brand in den Büroräumen des Technoparkes – Behinderte der Lebenshilfe aus Werkstätte gerettet

In einem Büro des Technoparkes (ehemaliger Bergbau Karlsschacht) ist ein Brand ausgebrochen – breitete sich rasch aus und es waren somit auch die Werkstättenräume und die Behinderten der Lebenshilfe Voitsberg gefährdet. In weiterer Folge griff das Feuer auf den Dachstuhl über. Diese Annahme war die Voraussetzung für die Übung der Freiwilligen Feuerwehren des Abschnittes I (Graden, Kemetberg, Köflach, Maria Lankowitz, Piber, Rosental, Salla und BtF, Stölzle-Oberglas Köflach) des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg.

Die Meldung erfolgte durch die installierte Brandmeldeanlage an die Florianstelle Voitsberg und diese alarmierte sofort die Feuerwehr Rosental. Nach der Erkundung löste der Gruppenkommandant Abschnittsalarm aus und forderte weitere Atemschutztrupps und die Drehleiter Köflach an.

Das Tanklöschfahrzeug der FF Rosental hat sofort mit der Erstbrandbekämpfung begonnen und es wurde versucht, durch Einsatz eines Belüfters die Räume rauchfrei zu bekommen. Weiters wurde eine Atemschutzsammelstelle errichtet. Für die Speisung der Tankwagen wurden Zubringleitungen vom nahegelegenen Löschteich gelegt.

Durch diesen Brand wurde das angrenzende Wiesen- und Waldgrundstück durch Funkenflug in Brand gesetzt und die weiteren Wehren mussten einen Flächenbrand bekämpfen.

Bei den eingeschlossenen Personen handelte es sich nicht um Statisten, sondern diese Übung wurde mit den Behinderten der Lebenshilfe beübt, um diese Übung so wirklichkeitsnah wie möglich zu gestalten. Diese Wirklichkeitsnähe wurde auch vom Personal der Lebenshilfe befürwortet bzw. gefordert. Eine verletzte Person der Lebenshilfe konnte gerettet und dem Roten Kreuz übergeben werden.

Bei der anschließenden Schlusskundgebung begrüßte ABI Sepp Porta alle Ehrengäste und wies in seinen Worten auf die gelungene Übung hin. Alle gestellten Aufgaben bzw. die Übungsannahme waren erfüllt worden.

Bezirkskommandant OBR Gustav Scherz begrüßte ebenfalls alle anwesenden Gäste und überbrachte die Grüße und Glückwünsche des Bezirksfeuerwehrverbandes. Bei dieser Übung sollte die Zusammenarbeit im Verband geübt werden und diese Aufgabe wurde auch zur vollsten Zufriedenheit erledigt, so OBR Scherz. Dies sei deshalb besonders wichtig, da es für jede Wehr tagsüber sehr schwer sei, genügend Personen für den Einsatz bereit zu haben. Er dankte allen nochmals für ihren Einsatz, wünschte weiterhin alles Gute und für die Wintermonate wenige Einsätze, aber gute Schulungen.

Geschäftsführer des Technoparkes und Bürgermeister, Franz Schriebl, wies auf diesen neuen Bau hin, der von 23 Gemeinden und den 3 größten Banken des Bezirkes verwirklicht werden konnte. Dieser Bau stellt noch eines der wenigen historischen Gebäude des Bergbaues dar und bedürfe eines besonderen Schutzes, so Geschäftsführer Franz Schriebl. Er wies auch auf den guten Verlauf der Übung hin und zeigte die gute Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Feuerwehren auf. Er dankte allen Kameraden und allen Hilfsorganisationen für ihr Mitwirken und lud alle zu einem kleinen Imbiss ein.

BI d. V. Holawat

25. Oktober 2002